

Quentin J. Schultze

Internet-Surfkompaß für Christen



R. BROCKHAUS VERLAG WUPPERTAL

INHALT

Kapitel 1: Wann gehen die Frommen ins Netz?	9
Kapitel 2: Häufig gestellte Fragen (FAQs) zum Thema »Internet«	15
Frage Nr. 1: »Was bedeutet ›Im Netz surfen‹?«	15
Frage Nr. 2: »Computer erschrecken mich zu Tode. Sooft ich so ein Ding sehe, bekomme ich feuchte Hände und Herz- rasen! Was wird wohl erst mit mir geschehen, wenn ich mich ins Internet wage?«	16
Frage Nr. 3: »Ich höre und lese dauernd von diesem techni- schen Kauderwelsch in Englisch, das für mich so über- haupt keinen Sinn macht, wie zum Beispiel FTP, ›Telnet‹ oder ›domain name‹. Muß ich diese technische Fachspra- che denn nicht beherrschen, um mich im Internet zurecht- zufinden?«	17
Frage Nr. 4: »Ich habe gehört, daß das Internet nicht mehr zu bieten hat als einen Haufen schwer verständlicher For- schungsberichte. Warum sollte ich mir also all die Mühe machen, mich ins Internet einzuklinken, nur um schließ- lich staatlich subventionierte Studien über das Paarungs- verhalten der Äthiopischen Fruchtfliege lesen zu kön- nen?«	19
Frage Nr. 5: »Wir sind eine junge Familie mit kleinen Kin- dern. Unser Familienleben ist uns sehr wichtig. Sollen wir unseren Kindern wirklich erlauben, am Internet teilzu- nehmen?«	20
Frage Nr. 6: »Ist das Internet nicht auch nur eine Modeer- scheinung so wie das Gerät für Videospiele, das wir vor Jahren gekauft haben und das jetzt unbenutzt im Keller steht und Platz wegnimmt?«	21
Frage Nr. 7: »Brauchen wir Computer und das Internet denn wirklich? Bedeutet die Beschäftigung mit diesem ganzen Computerzeug nicht vielmehr, daß wir vor Gott als schlechte Verwalter unserer Zeit und unseres Geldes dastehen? Von beidem haben wir ja schließlich wenig genug!«	22

Frage Nr. 8: »In den Zeitungen liest man oft Berichte darüber, daß Unbefugte sich Zugang zu Computern verschaffen, die ans Internet angeschlossen sind, um dadurch an vertrauliche private Informationen wie zum Beispiel die Kreditkartennummer heranzukommen. Wenn wir als Familie ans ›Netz‹ gehen, können dann Fremde ohne unser Wissen Informationen über uns erhalten?«	24
Frage Nr. 9: »In Anbetracht der Berichte über all den Mist, der im Internet angeboten wird, der ja sogar bis zur Verführung von Kindern gehen soll, ist es da für Kinder überhaupt sicher, am Internet teilzunehmen?«	25
Frage Nr. 10: »Einer meiner Freunde hat monatelang versucht, einen Anschluß ans Internet zu bekommen, bevor er schließlich entmutigt aufgegeben hat. Ist es wirklich so mühsam, einen Anschluß ans Netz zu bekommen?« . . .	26
Frage Nr. 11: »Manche vertreten die Meinung, daß E-mail-Adressen das ›Malzeichen des Tieres‹ (Offenbarung 19,20) sein könnten. Wie denken Sie darüber?«	27
Frage Nr. 12: »Ich habe ein eigenes christliches Unternehmen und denke darüber nach, ob ich meine Produkte auch über das Internet vertreiben soll. Nun hat mir jemand gesagt, daß Geschäftsbeziehungen auf dem Internet nicht erlaubt sind. Stimmt das?«	29
Frage Nr. 13: »Ich bin für eine große, internationale Missionsgesellschaft tätig. Bietet das Internet eine verlässliche Methode für unsere Kommunikation mit Missionaren und Einheimischen, die über die ganze Welt verstreut sind?« .	30
Frage Nr. 14: »Unser Pastor sagt, daß er während seines Theologiestudiums nichts über Computer und das Internet gelernt hat. Außerdem könne er sich nicht vorstellen, daß Computer ihm bei seinem Dienst als Pastor wirklich von Nutzen sein könnten. Warum sollten wir ihn dann trotzdem dazu ermutigen, Anschluß ans Internet zu bekommen?«	31
Frage Nr. 15: »Vor kurzem habe ich gelesen, daß vorhergesagt wird, daß das Internet schon bald seinen Dienst wegen Überlastung quittieren wird. Warum sollten wir uns als Christen mit einem Medium einlassen, das möglicherweise sowieso bald zusammenbricht?«	32

Kapitel 3: Willkommen im »Inter-Was?«	34
Gibt es das Internet wirklich?	34
Was versteht man unter der »Datenautobahn«?	37
Was ist denn nun das Internet?	39
Wer ist eigentlich für das Internet verantwortlich?	42
Sind kommerzielle Online-Dienste wie »America Online« oder »CompuServe« auch Teil des Internet?	46
»Inter-Was?«	49
Kapitel 4: Wie komme ich zu einem Internet-Anschluß? ..	50
Welche Ausrüstung benötige ich, damit ich meinen Compu- ter ans Internet anschließen kann?	50
1. Einen Computer	50
2. Ein Modem	52
Wie schlieÙe ich meinen Computer und mein Modem ans Internet an?	54
Auf folgendes sollten Sie bei der Wahl eines Internet- Providers achten	56
Welche Software brauche ich für einen Internet-Zugang? ..	57
1. E-mail	58
2. World Wide Web-Browser	59
Das Wichtigste über den Internet-Zugang	59
Kapitel 5: Wie finde ich im Internet Informationen über bestimmte Personen, »Orte«, Informationsquellen oder Hilfsmittel?	60
Wie ist das Internet eigentlich organisiert?	62
1. Organisation nach Themenbereichen	65
2. Geographische Organisation	66
3. Organisation nach Institutionen	67
4. Persönliche Organisation	69
Wie finde ich im Internet Dinge, die nirgendwo verzeichnet sind?	72
1. Was sucht eine <i>search engine</i> (»Suchmaschine«) ei- gentlich?	73
2. Wie führe ich eine effektive und erfolgreiche Suche durch?	74

3. Wie werte ich die Ergebnisse aus, die ich durch die Suche erhalte?	76
Wie finde ich unbekannte E-mail-Adressen von Privatpersonen?	77
»Suchet, und ihr werdet finden«	80
Kapitel 6: Christen im Internet	82
Wie kann ein ehrenamtlicher Mitarbeiter das Internet benutzen?	84
Welchen Nutzen hat das Internet für den Pastor einer örtlichen Gemeinde?	87
Wie kann das Internet für die Jugendarbeit in der Gemeinde eingesetzt werden?	91
Welchen Vorteil bringt das Internet für Missionare?	96
Sollten Kirchengemeinden sich ins Internet einklinken?	99
Was hat eine christliche Denomination im Internet zu suchen?	102
Wie sieht die Zukunft für freie christliche Werke auf dem Internet aus?	107
Kapitel 7: Das Internet zu Hause	113
Sollte sich unsere Familie auf das Internet einlassen?	114
An welchem Ort in der Wohnung sollte man den Computer aufstellen?	118
Welche Vorteile bietet das Internet für die Familie in bezug auf Bildung und Schule?	121
Wie können Eltern mit der Sintflut von Unterhaltungsangeboten umgehen, die das <i>Web</i> überschwemmt?	123
Sollten Eltern angehende Internet-Freaks ermutigen?	125
Familien, die gemeinsam im Internet »surfen«, wachsen auch zusammen	129
Kapitel 8: Veröffentlichen Sie Ihre eigenen Seiten auf dem Web	131
Kann ich wirklich meine eigenen <i>Web</i> -Seiten im Internet unterbringen?	132
Wie erlerne ich die Grundlagen für die Erstellung von <i>Web</i> -Seiten?	134

Zum Abschluß noch einige Tips, die Ihnen bei der Gestaltung Ihrer eigenen <i>Web</i> -Seiten helfen können	136
1. Seien Sie sich darüber im klaren, was Sie mit Ihrer Veröffentlichung im <i>Web</i> wollen. Schreiben Sie sich dies in knappen Sätzen auf!	137
2. Geben Sie den Besuchern Ihrer <i>Web</i> -Seiten etwas Wertvolles mit!	138
3. Richten Sie jeden Teil Ihrer <i>Web-site</i> auf Ihren Grundgedanken aus!	142
4. Versuchen Sie nicht, zu viele Daten auf einer einzigen Seite unterzubringen!	144
5. Verwenden Sie verschiedene Medien nebeneinander und miteinander!	147
6. Gestalten Sie jede Seite so interaktiv wie möglich!	148
7. Geben Sie Ihrer <i>Web-site</i> einen persönlichen Anstrich!	153
8. Fügen Sie in möglichst viele Seiten Ihrer <i>Web-site</i> veränderbare Abschnitte ein!	155
9. Verwenden Sie einheitliche optische Erkennungsmerkmale, die sich auf allen Seiten der <i>Web-site</i> wiederfinden!	157
10. Machen Sie für Ihre <i>Web-site</i> sowohl online als auch in anderen Medien Werbung!	158
Das Gestalten und Herstellen von Veröffentlichungen über das <i>Web</i> als Beruf und Berufung	160
Anhang: Ein kurzer Führer für Christen zu den unentbehrlichen Hilfsmitteln im und über das Internet	162
Wie bekomme ich einen Internet-Anschluß?	163
Hilfsmittel für das Internet	166
Wie und wo finde ich im Internet deutsches christliches Material?	167
Wie finde ich im Internet internationales Material?	169
Wie finde ich bestimmte Personen im Internet?	171
Die Suchmaschinen des Internet	172